

Einladung

Stadt Erlangen

Kultur- und Freizeitausschuss

6. Sitzung • Mittwoch, 13.11.2013 • 16:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:30 Uhr

Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)

- | | | |
|--------|---|-------------------------------|
| 5. | Mitteilungen zur Kenntnis | |
| 5.1. | P-Seminar des Marie-Theres-Gymnasiums (Kunst Q11):
Temporäres Kunstprojekt "Betonköpfe auf dem Rathausplatz"
mündlicher Bericht | |
| 5.2. | Mitteilung zur Kenntnis;
hier: vhs Erlangen - ein verlässlicher Bildungspartner für Erlanger
Schulen | 43/053/2013
Kenntnisnahme |
| 5.3. | Stadtmuseum Erlangen - Änderung des Ausstellungsprogrammes
2014 | 452/030/2013
Kenntnisnahme |
| 6. | Unterstützung und Raum für Künstler in Erlangen;
SPD-Fraktionsantrag Nr. 032/2013 vom 12.03.2013 | IV/042/2013
Beschluss |
| 7. | Haushalt 2014: Frankenhof: Planung in 2014, Baubeginn 2015;
SPD-Fraktionsantrag-Nr. 181/2013 vom 22.10.2013 | IV/048/2013
Beschluss |
| 8. | Fachamtbudgets - Finanzhaushalt 2014 - Investitionsprogramm -
Anträge der Fraktionen zum Haushalt betreffend die Kulturfachämter
des Referats IV, Kultur, Jugend und Freizeit | IV/046/2013
Beschluss |
| 8.1. | Fachamtbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2014
des Kultur- und Freizeitamtes (Amt 41) | 41/027/2013
Beschluss |
| 8.1.1. | Haushalt 2014: Aktivplatz Dechsenderfer Weiher;
SPD-Fraktionsantrag-Nr. 174/2013 vom 22.10.2013 | 41/028/2013
Beschluss |
| 8.2. | Fachamtbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2014
der Stadtbibliothek (Amt 42) | 42/050/2013
Beschluss |

- | | | |
|--------|--|---------------------------|
| 8.3. | Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2014 der Volkshochschule (Amt 43) | 43/052/2013
Beschluss |
| 8.4. | Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2014 des Theaters Erlangen (Amt 44) | 44/062/2013
Beschluss |
| 8.4.1. | Antriebserneuerung des Orchestergrabens im Markgrafentheater | 44/063/2013
Beschluss |
| 8.5. | Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2014 des Stadtarchivs (Abt. 451) | 451/015/2013
Beschluss |
| 8.6. | Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2014 des Stadtmuseums (Abt. 452/461) | 452/029/2013
Beschluss |
| 8.6.1. | Haushalt 2014: Inklusion im Stadtmuseum;
SPD-Fraktionsantrag-Nr. 187/2013 vom 22.10.2013 | 452/031/2013
Beschluss |
| 8.7. | Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2014 des Kulturprojektbüros (Amt 47) | KPB/036/2013
Beschluss |
| 8.7.1. | Antrag zum Haushalt 2014: Kontrakt des Kulturprojektbüros einhalten und entwickeln;
hier: Antrag Nr. 188/2013 der SPD-Stadtratsfraktion
Die Unterlagen werden nachgereicht. | II/259/2013
Gutachten |
| 9. | Anfragen | |

Hinweis:

Es wird darum gebeten, die bereits verteilten Haushaltsunterlagen

- Haushaltsentwurf 2014
- den Band Arbeitsprogramme 2014
- die aufbereiteten Antragsunterlagen zum Haushalt 2014
- die Verwaltungsvorlagen zum Stellenplan 2014

zur Sitzung mitzubringen.

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 4. November 2013

STADT ERLANGEN

gez. Dr. Siegfried Balleis
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/43 T 2891

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:
43/053/2013

Mitteilung zur Kenntnis;

hier: vhs Erlangen - ein verlässlicher Bildungspartner für Erlanger Schulen

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
----------------	--------	-----	-------------	------------

Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2013	Ö	Kenntnisnahme	
-------------------------------	------------	---	---------------	--

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die vhs Erlangen ist seit 6 Jahren Kooperationspartner für derzeit zehn Erlanger Schulen im Bereich der offenen und gebundenen Ganztagsklassen sowie in der Lernförderung:

1. Ernst-Penzoldt-Mittelschule (offene und gebundene GTS sowie Lernförderung)
2. Hermann-Hedenus-Mittelschule (gebundene GTS und Lernförderung)
3. Eichendorff-Mittelschule (Lernförderung)
4. Adalbert-Stifter-Grundschule (gebundene GTS)
5. Hermann-Hedenus-Grundschule (gebundene GTS)
6. Max-und-Justine-Elsner-Grundschule (gebundene GTS)
7. Mönau-Grundschule (gebundene GTS)
8. Pestalozzi Grundschule (gebundene GTS)
9. Tennenlohe Grundschule (gebundene GTS)
10. Freie Waldorfschule Erlangen (offene GTS und Lernförderung)

Mit den GTS-Bildungsangeboten aus dem Bereich kulturelle Bildung, Sport, Bewegung und Naturwissenschaften bietet die vhs einen ganzheitlichen Ansatz, als wichtige Ergänzung zu den eher kognitiven Anforderungen im Schulalltag. Die Lernförderung unterstützt durch individuelle Nachhilfe und differenzierten Unterricht lernschwache Schülerinnen und Schüler.

Wie wertvoll die pädagogische Tätigkeit der vhs-Dozenteninnen und Dozenten ist, zeigen drei Beispiele, die sogar im Regierungsbezirk Mittelfranken Beachtung gefunden haben:

1.

Frau Funda Arslan eine ehemalige Schülerin der Pestalozzi-Grundschule kehrte als Musikpädagogin an diese Schule zurück und leitete im Schuljahr 2012/13 in der Klasse 3a ein Theater- und Musik Projekt. Mit diesem Projekt förderte Frau Arslan bei den Schülerinnen und Schülern der Pestalozzischule den Zugang zur kulturellen Bildung und die eigene Kreativität. Die Schülerinnen und Schüler haben hier ihre eigenen Ideen verwirklicht und die Texte für das Theaterstück eigenständig geschrieben. Das **Theaterstück „Fee in der Klemme“** hat Frau Arslan für die Mitmachaktion „MITmischen“ des Bezirks Mittelfranken angemeldet. Hier wurden Kinder- und Jugendliche in ganz Mittelfranken aufgerufen unter dem Motto „Wortmischung“ eigene Texte einzureichen. 90 junge Autorinnen und Autoren haben ihre Reime, Gedichte, Kurzgeschichten und Theaterstücke einge-

reicht, die in einem Taschenbuch „Wortmixtur“ veröffentlicht wurden. In der Kategorie Theater wurde das Theaterstück „Fee in der Klemme“ der Klasse 3a der Pestalozzischule mit dem ersten Preis ausgelobt. Die Klasse 3a wurde zu der Preisverleihung am 18. Oktober 2013 im Künstlerhaus Nürnberg eingeladen. Als Preis hat die Klasse 3a einen Ausflug ins Freilichtmuseum in Bad Windsheim gewonnen.

2.

Die Theaterpädagogin, Frau Barbara Paul leitete im Schuljahr 2012/13 an der Max- und Justine-Elsner-Schule zwei Hörclubs. Die Klasse 3a hatte zwei Hörspiele aufgenommen: die Elefantengruppe das Hörspiel „**Ein unglaubliches Abenteuer**“ und die Gruppe Mäuse das Hörspiel „**Ein spannendes Sommerfest**“. Die Schülerinnen und Schüler haben die Texte für die Hörbeiträge eigenständig geschrieben, diese in Rollenspielen und auch die Geräusche selbst aufgenommen. Nur das Schneiden hat die Theaterpädagogin übernommen.

Beide Hörspiele wurden zu dem fränkischen „Hört Hört!-Hörwettbewerb“ angemeldet, der zum achten Mal ausgerufen wurde. Das Hörspiel „Ein unglaubliches Abenteuer“ wird als einer der besten Hörbeiträge Frankens während des Hörfests am 16. November im Kulturforum in Fürth prämiert.

3.

Seit November 2010 führt die vhs an der Ernst-Penzoldt-Mittelschule „**Die Lernsprechstunde**“ durch. Die Lernsprechstunde ist ein Beratungsangebot für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Geschwister, Lehrerinnen und Lehrern, die von Frau Christine Tackenberg, einer erfahrenen Pädagogin, Mentorin für Lernkompetenz und Sportwissenschaftlerin, geleitet und von der Bürgerstiftung finanziert wird.

Die Lernsprechstunde hat als ein Modellprojekt begonnen und ist heute zu einer Institution für Kompetenzentwicklung und persönlichkeitsorientierte Lernqualität in der bayerischen Mittelschule geworden. Bei der Evaluation im Schuljahr 2012/13 haben die Evaluatoren des Regierungsbezirks Mittelfranken die Wichtigkeit einer solchen Einrichtung an einer Schule betont. Die Lernsprechstunde wurde in den Katalog der besten Kooperationsangebote, die die Regierung von Mittelfranken allen Schularten empfehlen wird, aufgenommen.

Die Lernsprechstunde bietet die Möglichkeit, sich Rat zu holen und sich in der eigenen LernPersönlichkeit zu bilden – das eigene „Haus des Lernens“ – mit zu gestalten.

Eine rechtzeitige Beratung und Begleitung unterstützt die Lernleistung nachhaltig und ermöglicht so einen gelasseneren Lernalltag. Die Lernsprechstunde entdeckt, fördert und begleitet Lernpotenziale von Kindern und Jugendlichen, deren Eltern dies aus den verschiedensten Gründen nicht leisten können. Ein Beratungsangebot erfolgt individuell, nicht im Klassenverband und bezieht Eltern, Geschwister, Lehrerinnen und Lehrer in den Gestaltungsprozess mit ein.

Gelungenes Lernen und Leisten achtet ebenso auf die Qualität des Lernprozesses wie auf die Lernergebnisse (Inhalt, Noten, Ziele). Es ist ein kontinuierliches und geduldiges Geschehen und Mitgestalten von Lern-Leistungserfahrungen, d. h. ein ganzheitlicher Prozess, der Wahrnehmen, Fühlen, Denken und Handeln, auch mit anderen Menschen umfasst.

Gelungenes Lernen ist für den Lernenden ein aktives, selbst mitgestaltetes Geschehen, eine bewusste und meist auch unbewusste („implizite“) Wissensgewinnung. Die Lernsprechstunde schult die individuelle Aufmerksamkeits-Organisation des Menschen (direkt und indirekt) und hat die Bildung der Lern-Persönlichkeit zum Ziel.

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/452/ETC

Verantwortliche/r:
Herr Thomas Engelhardt

Vorlagennummer:
452/030/2013

Stadtmuseum Erlangen - Änderung des Ausstellungsprogrammes 2014

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2013	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Wie das Stadtmuseum bereits in der letzten Sitzung des KFA vom 2. Oktober mitgeteilt hat, wird die für das Jahresende geplante Ausstellung über den „Kosbacher Altar“ auf Anfang Februar 2014 verschoben. Die Ausstellung konnte nicht zum ursprünglich vorgesehenen Zeitpunkt fertig gestellt werden, weil das Institut für Ur- und Frühgeschichte, das für die wissenschaftliche Konzeption verantwortlich zeichnet, wegen der baulichen Mängel des Seminargebäudes an der Kochstraße in seinem Betrieb stark eingeschränkt war. Die Sammlung und Bibliothek des Instituts waren aus Sicherheitsgründen mehr als drei Monate für die Nutzung gesperrt und sind erst jetzt wieder zugänglich.

Um die Ausstellung zu dem späteren Zeitpunkt zeigen zu können, wurde das Ausstellungsprogramm für 2014 modifiziert. Wichtigste Änderungen sind die Verlängerung der Ausstellung „Stadt-Land-Fluss“ und die Verschiebung der Ausstellung „Sehen und Welterfahrung“ auf das Frühjahr 2015. Die neuen Laufzeiten sind der Anlage zu entnehmen.

Anlagen: Ausstellungsprogramm 2014

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Jahresprogramm 2014/15

Stand: 29.10.13

14. Juli 2013 – 12. Januar 2014

Stadt-Land-Fluss: Erlangen und die Regnitz

ursprünglich: 14. Juli – 3. November

21. September 2013 – 9. Februar 2014

Mein Erlangen

Fotografien von Erlanger Asylbewerbern

(Ausstellung im Laubengang)

26. Januar 2014 – 18. Mai 2014

Ein Leben in Bildern.

Lotte Funke zum 75. Geburtstag

(Ausstellung im Museumsfoyer)

9. Februar 2014 – 18. Mai 2014

Rätsel „Kosbacher Altar“

Entdeckung und Deutung einer keltischen Kultstätte

Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Erlangen-Nürnberg

(Ausstellung im 1. Obergeschoss)

16. März – 11./ 18. Mai 2014

"Mein Interkulturelles Erlangen"

Museumspädagogisches Schulprojekt zum Thema „Zuwanderungsstadt Erlangen“

(Ausstellung im Laubengang)

1. Juni – 24. August 2014

Streich auf Streich

150 Jahre deutschsprachiger Comic

In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Comicsalon 2014

(Hauptgebäude, Laubengang nur während des Comicsalons)

13. Juli 2014 - 26. Oktober 2014

Erlangen im Ersten Weltkrieg (Arbeitstitel)

(Ausstellung im Laubengang)

14. September 2014 – 12. Oktober 2014

Künstlerische Interpretationen von Krieg und struktureller Gewalt (Arbeitstitel)

Der Kunstverein Erlangen e.V. zu Gast im Stadtmuseum

Ausstellung im Museumsfoyer

1. November 2014 – 1. März 2015

ABC des Sammelns

Stadtmuseum Erlangen und Sammlungen der Universität Erlangen-Nürnberg

22. März – 2. August 2015

Sehen und Welterfahrung

in Zusammenarbeit mit der Universität Erlangen-Nürnberg (Zentralinstitut für Angewandte Ethik und Wissenschaftskommunikation, Department Biologie, Zoologische Sammlung, Institut für Anatomie I)

Veranstaltungen:

16. Januar 2014 (Do)

Altstadtempfang

16. Mai 2014 (Fr)

Altstadt-Konzert

Musik des 18. Jahrhunderts für Flöte und Harfe

Brunnenhalle oder Foyer

18. Mai 2014 (So)

Internationaler Museumstag

29. Juni 2014 (So)

Tag der Erlanger Altstadt

19. Juli (Sa), 15.00

Der Erste Weltkrieg in Erlangen: Orte und Denkmäler

Fahrradexkursion in Zusammenarbeit mit der Vhs

2./3. August 2014 (Sa./So.)

Altstadtfest am Altstädter Kirchenplatz

14. September 2014 (So)

Tag des offenen Denkmals

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/RD002

Verantwortliche/r:
Referat IV

Vorlagennummer:
IV/042/2013

Unterstützung und Raum für Künstler in Erlangen; SPD-Fraktionsantrag Nr. 032/2013 vom 12.03.2013

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	03.07.2013	Ö	Beschluss	vertagt
Kultur- und Freizeitausschuss	02.10.2013	Ö	Beschluss	verwiesen
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Ämter 20 (keine Finanzierungsmöglichkeit der Maßnahme), 23, 24, 41, 51, WA/ETM

I. Antrag

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Förderprogramm zur Unterstützung der Anmietung von Atelierräumen durch bildende Künstlerinnen und Künstler mit einem Volumen von 20.000 € p. a. aufzulegen und für den Haushalt 2014 anzumelden.
2. Die derzeit leerstehenden Räume im Ober- und Dachgeschoss des Bürgertreffs „Die Villa“, Äußere Brucker Str. 49 sind für eine (Einfach-) Sanierung zur Vermietung als Ateliers vorzusehen. Für den Haushalt 2014 sind dazu Investitionsmittel in Höhe von rd. 300.000 € anzumelden. Voraussetzung ist eine Lösung für die Unterbringung der Jugendsozialarbeit Anger durch das Stadtjugendamt.
3. Der Fraktionsantrag Nr. 032/2013 der SPD-Stadtratsfraktion ist damit bearbeitet.

II. Begründung

Künstlerinnen und Künstler weisen seit Jahren auf die schwierige Situation bei der Suche nach Atelier- und Ausstellungsräumen in Erlangen hin. In jüngster Zeit wurde dieses Problem von den Erlanger Nachrichten und auch bei den diesjährigen Kulturdialogen thematisiert und intensiv diskutiert. Die Existenz von bezahlbaren Ateliers oder künstlerisch-nutzbarer Arbeitsräume bildet die Grundlage für eine vielgestaltige kreative Szene, was Entwicklungen in Leipzig, Nürnberg etc. zeigen.

Ansätze mit Probenräumen im „Kraftwerk“ in Frauenaurach“ aber auch die Nutzungsfrequenz im Bau C des Museumswinkel bestätigen den Bedarf und die Effizienz solcher Ansätze und Entwicklungsmöglichkeiten. Dabei ist die Situation in Erlangen durch den ohnehin vorhandenen Mangel an (Wohn-)Räumen, den starken „Konkurrenzdruck“ durch studentischen Wohnbedarf und den erfreulich niedrigen gewerblichen Leerstand sowie fehlende Altbausubstanz (mit billigen Mieten) besonders angespannt. Selbsthilfeinitiativen wie „Kulturraum statt Leerstand konnten erfreulicherweise helfen, dieser Sondersituation Erlangens etwas entgegen zu wirken.

Mit der Wiederaufnahme der Atelierförderung knüpft die Stadt Erlangen an eine Tradition an, die mit der Thalerei oder dem „Offenen Atelier“ noch in guter Erinnerung sein dürfte. Vorschläge zur Errichtung von Atelier- oder Künstlerhäusern werden aufgrund der Marktsituation und der zu erwartenden hohen Investitionen nicht unterbreitet. Entsprechende Hinweise auf mögliche Objekte (z.B. Thalmühle, Lampenhalle an der Wladimirer Straße, ehemalige Druckerei Junge & Sohn) wurden wegen der zu erwartenden Miet-, Ankaufs- oder Renovierungskosten nicht weiter untersucht.

Leider kurzfristig ebenfalls wenig aussichtsreich ist aufgrund des hohen Investitionsaufwands die untersuchte Variante, das Dachgeschoß des Bauteils C im Museumswinkel (Luitpoldstr. 45), das nach dem KFA-Beschluss vom 13.5.2009 einer kulturellen Nutzung zugeführt werden soll, für Atelierräume auszubauen. Die Einbeziehung des Statikers bestätigte die bekannte Notwendigkeit zur Generalsanierung, die aber im Millionen-€-Bereich angesiedelt ist. Bauteil C bleibt weiterhin auf der Vormerkliste des mehrjährigen Investitionsprogramms, da der Leerstand des Obergeschosses auf Dauer nicht sinnvoll ist.

Daher wird die „Villa“ in der Äußeren Brucker Straße als geeigneter Ort für Atelierräume vorgeschlagen, wo mit wesentlich weniger Aufwand vier bis fünf Ateliers geschaffen werden können. Schätzungen des KVE gehen von einem Bedarf von ca. 15 Ateliers für Erlanger Künstler aus, so dass ein „Kunstgeschoss“ in der Villa ein spürbarer Beitrag wäre, ein bekanntes Defizit zu reduzieren.

Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€ 300.000,--	bei IPNr.:
Sachkosten:	€ 20.000,--	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€ 20.000,--	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
 bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☒ sind nicht vorhanden

Anlagen:

SPD-Fraktionsantrag Nr. 032/2013
Plan ERBA-Villa 2. OG

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Kultur- und Freizeitausschuss am 03.07.2013

Protokollvermerk:

Auf Antrag der CSU-Fraktion wird die Angelegenheit als Einbringung behandelt.

Stimmen

gez. Aßmus, Bürgermeisterin
 Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeissl
 Berichterstatter/in

Protokollvermerk:

Die Angelegenheit wird in die Haushaltsberatungen KFA-HH 13.11.2013 verwiesen.

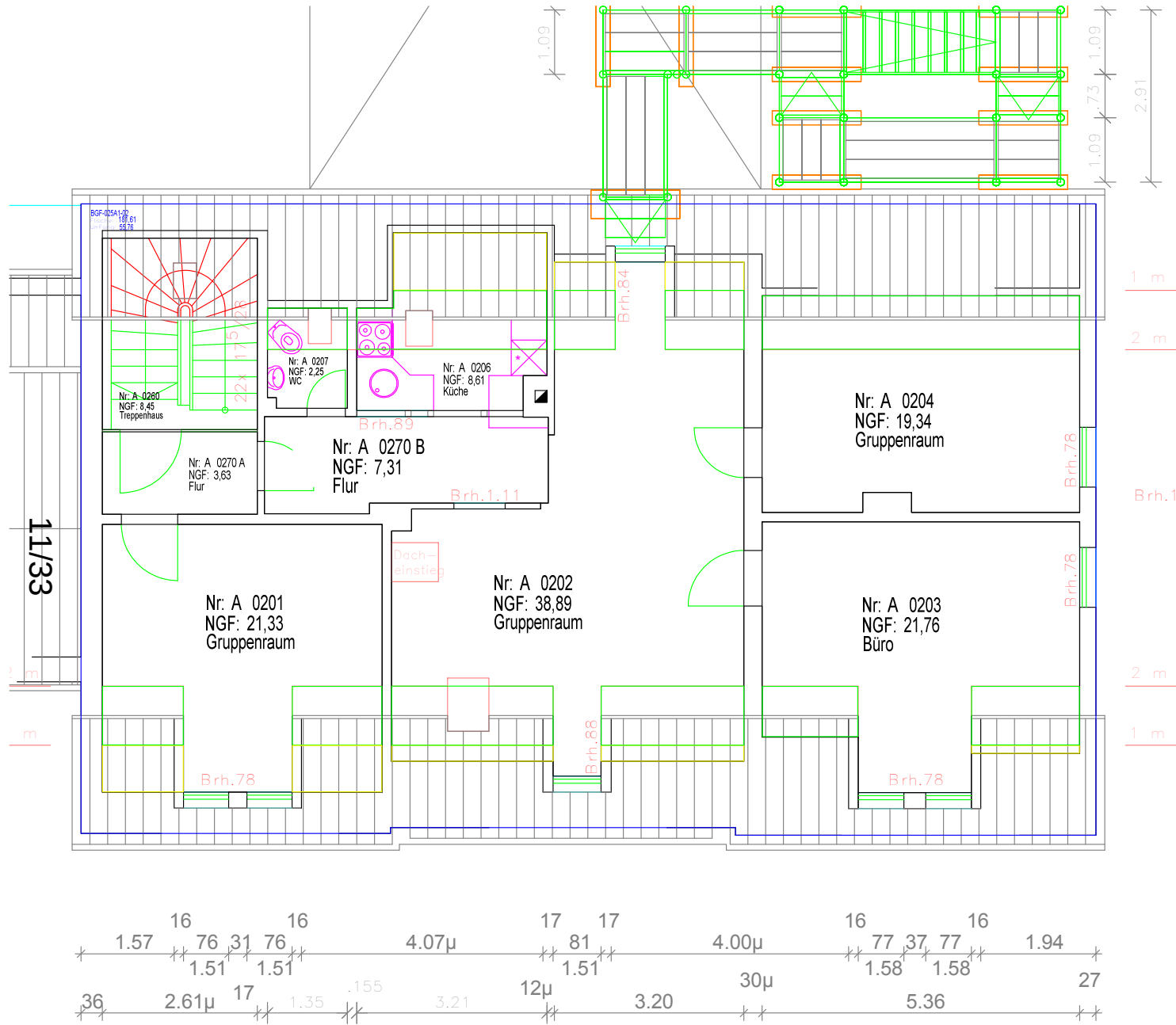
gez. Aßmus, Bürgermeisterin
Vorsitzende/r

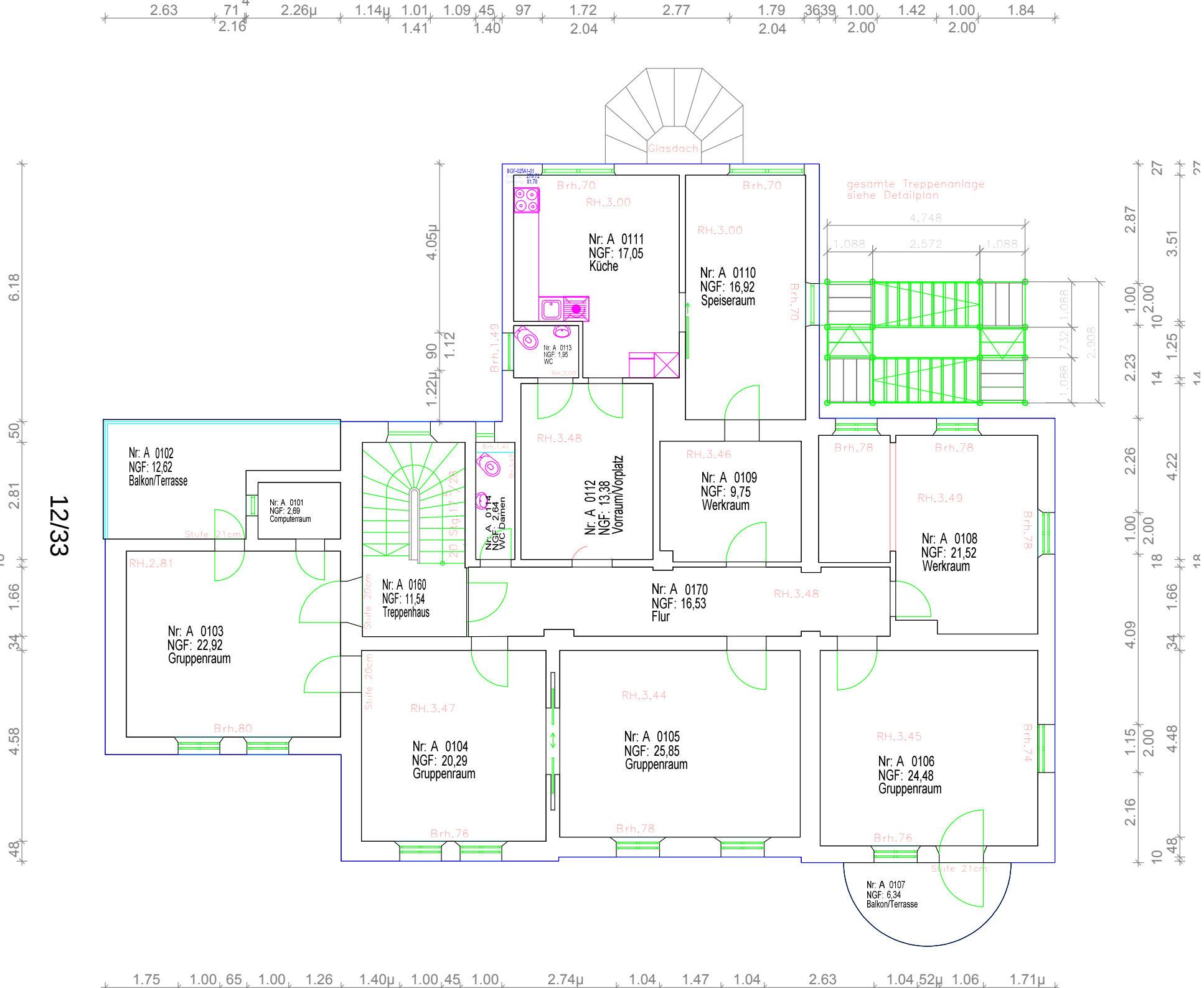
gez. Dr. Rossmeissl
Berichtersteller/in

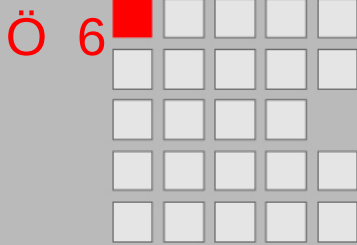
IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang







Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 12.03.2013

Antragsnr.: 032/2013

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: IV/Dr. Rossmeissl

mit Referat: VI/24, II

**SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen**

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathaus
91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
spd.fraktion@stadt.erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Antrag zum KFA Unterstützung und Raum für Künstler in Erlangen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadt Erlangen mit Universität, international tätigen groß- und mittelständigen Unternehmen und dem angestrebten Profil als Bildungsstadt kann Künstlerinnen und Künstlern bisher keine Räume als „kreative Orte“ zu bezahlbaren Bedingungen zur Verfügung stellen. Geeignete Immobilien im Besitz der Stadt sollen, auch wegen ihres baulichen Zustandes, leider bevorzugt verkauft werden.

Gerade solche Gebäude aber, für die günstige Mieten gewährt werden könnten, würden Künstlerinnen und Künstler sehr dabei unterstützen, in Erlangen arbeiten zu können. Zermürbt von der schwierigen und kaum erfolgreichen Suche nach Ateliers stellen diese auch keine großen Ansprüche an mögliche nutzbare Räume. Da aber nicht einmal derartige Möglichkeiten zur Verfügung stehen, sehen sich Künstlerinnen und Künstler gezwungen, in die Städte der Umgebung abzuwandern. Dies kann nicht im Interesse der Stadt Erlangen und ihrer Bürgerschaft sein.

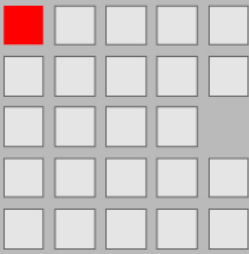
Unserer Meinung nach sollte es ein Anliegen der Erlanger Politik sein, neben der Vermittlung von Bildung auch die Entstehung von bildender Kunst und Kultur zu fördern – auch kleineren Kommunen, die zeitlich begrenzt Räume für „Artists in Residence“ sowie günstige Atelier- und Werkflächen zur Verfügung stellen, gelingt dies zum Wohle ihrer Stadt durchaus.

Datum
12.03.2013

AnsprechpartnerIn
Gary Cunningham

Durchwahl
09131 862225

Seite
1 von 2



Wir stellen daher den Antrag:

Referat IV, das Gebäudemanagement und Referat II stellen dar, auf welche Weise

- a) Künstler bei der Suche nach Ateliers unterstützt werden können,
- b) welche Liegenschaften in einfachem Zustand genutzt werden könnten, und
- c) welche Kosten und welcher Ertrag sich aus einer solchen Förderung ergeben würden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Florian Janik
Fraktionsvorsitzender

Ursula Lanig
Sprecherin für Kultur
und City-Management

Barbara Pfister
Mitglied im Kultur- und
Freizeitausschuss

Birgit Hartwig
Mitglied im Kultur- und
Freizeitausschuss

Robert Thaler
Stadtrat

f.d.R. Gary Cunningham
Geschäftsführer der SPD-Fraktion

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
spd.fraktion@stadt.erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Datum
12.03.2013

AnsprechpartnerIn
Gary Cunningham

Durchwahl
09131 862225

Seite
2 von 2

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV

Verantwortliche/r:
Referat IV

Vorlagennummer:
IV/048/2013

Haushalt 2014: Frankenhof: Planung in 2014, Baubeginn 2015; SPD-Fraktionsantrag Nr. 181/2013 vom 22.10.2013

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.
2. Der SPD-Fraktionsantrag Nr. 181/2013 ist damit bearbeitet. .

II. Begründung

Von Referat VI wurde das Architektenbüro Babler + Lodde mit der Ausarbeitung eines Modernisierungsgutachtens auf der Grundlage des vom Stadtrat beschlossenen Raumprogramms zur Weiterentwicklung des Frankenhofs beauftragt.

Im bisher vorliegenden Teilergebnis ist vorrangig die Variante „Sanierung mit ergänzenden An- und Aufbauten“ berücksichtigt. Die Referate VI und IV halten jedoch die Überprüfung einer Option auf der Basis von „Abriss und Neubau“ am jetzigen Standort für notwendig und sinnvoll, da Bauen im Bestand erhebliche Einschränkungen mit sich bringt und auch ein Kostenvergleich erst dann aussagekräftig ist, wenn vergleichbare Ausbaustandards zu Grunde gelegt werden.

Aus den im Kulturausschuss bereits vorgestellten Anforderungen insbesondere für Jugendkunstschule sowie Sing- und Musikschule ergibt sich ein Nachverdichtungsbedarf von rund 3.100 qm. Dieser soll entsprechend dem Gutachten mit Aufstockungen auf das 1. Obergeschoss des Süd- und Ostflügels (hier mit teilweisem Abriss/Neubau im Bereich der Wirtschaftseinrichtungen), einer zweistöckigen Überbauung eines Streifens des Innenhofs entlang des jetzigen Hallenbads sowie einem neuen Anbau entlang der Südlichen Stadtmauerstraße (Ostseite) erreicht werden. Darin vorgesehen sind neben den Lehrräumen u.a. ein zweiter Saal sowie mehrere Atelier-/Unterrichtsräume. Auch Vorschläge für KiTa-Plätze, die in dieser zentralen Innenstadtlage besonders wichtig sind, sind vorgesehen. Die Kosten dafür sind jedoch nicht den Sanierungskosten für den Frankenhof zuzurechnen, sondern im Rahmen des Kita-Ausbaus zu finanzieren. Bei den reinen Baukosten (ohne Ausstattung und möglichen Schwankungsbreiten) im Sanierungsfall geht das Büro von rund 18 Mio € aus. Ein Abriss und Neubau wird mit 21,2 Mio. veranschlagt.

Bei den Kostenschätzungen sind Kosten für die temporäre Auslagerung von Dienststellen und Einrichtungen nicht berücksichtigt. Auch die Unterbringung notwendiger Lagerflächen, die im jetzigen Bestand vorhanden sind, sowie die Stellplatzfrage, die allerdings bereits seit Bestehen des Frankenhofs offen gelassen wurde, sind im Gutachten nicht abschließend geklärt. Die Folgen der Aufnahme des Bauwerks in die Denkmalliste waren nicht Gegenstand der Untersuchung.

In einem Leitungsgespräch zwischen OBM und den Referenten II, IV und VI wurde vereinbart, dass die Fragen zur Öffentlichen Förderung aus Bund-Länderprogrammen samt zeitlicher Taktung durch den Oberbürgermeister mit der Bayerischen Staatsregierung auf Ministerebene abgeklärt werden. Vorgespräche mit der Regierung von Mittelfranken bestätigen die Notwendigkeit dieser Verfahrensschritte.

Im Entwurf für den Haushalt 2014 sind nach Ansicht der Referate IV und VI Planungsmittel in Höhe von 500.000 € notwendig, die jedoch im Haushaltsentwurf bisher nicht enthalten sind. Entsprechende Fraktionsanträge liegen vor und sind im Rahmen der Haushaltsberatungen zu behandeln. Realisierungsmittel für die Folgejahre sind bisher auch für das Mehrjahres-Investitionsprogramm noch nicht angemeldet, da die Feinplanung mit konkretisierten Aussagen zum Investitionsbedarf erst im Architektenwettbewerb fortentwickelt werden muss.

Für die Finanzierung des Gesamtvorhabens hat das Finanzreferat zum Vergleich einer Finanzierung über eine Stiftung oder direkt über den städtischen Haushalt erläutert, dass die Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt und auf den Saldo der Verwaltungstätigkeit sich nicht unterscheiden. Eine Finanzierung über eine Stiftung schlägt sich lediglich nicht in der Verschuldung des Kernhaushalts nieder. Eine Genehmigung durch die Regierung ist jedoch in beiden Fällen erforderlich. Die in der Stadtratsvorlage vom Dezember 2010 vorgesehenen Einnahme- oder Ausgabeverbesserungen (Energieeinsparungen, Reduzierung von Defiziten und kalkulatorischen Kosten, Realisierung von Synergieeffekten) können jedoch zur Minderung der Investitionskosten in Ansatz gebracht werden

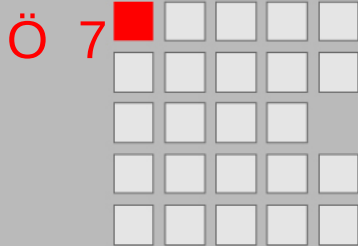
Anlagen: SPD-Fraktionsantrag Nr. 181/2013 vom 22.10.2013

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 22.10.2013

Antragsnr.: 181/2013

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: VI, IV

mit Referat:

SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathaus

91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
spd.fraktion@stadt.erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Antrag zum Arbeitsprogramm des Gebäudemanagements, des Kultur- und Freizeitamts und der Volkshochschule sowie des Stadtplanungsamts Frankenhof: Planung in 2014, Baubeginn 2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Jahre 2009 wurde der „Entwicklungsplan öffentlich-kulturelle Gebäude in der historischen Innenstadt Erlangen(s)“ im Stadtrat beschlossen. Ein Kernbereich ist dabei die Entwicklung des Frankenhofs zu einem Zentrum kultureller Bildung und in diesem Bereich tätiger Vereine. Auch städtische Institutionen wie die Sing- und Musikschule sowie Teile der Volkshochschule sind auf eine möglichst zeitnahe Entwicklung und Bereitstellung des Gebäudes angewiesen. Deren bisherige Gebäude wiederum stellen bekanntlich nicht unwesentliche Bestandteile des Finanzierungskonzepts dar.

Datum
21.10.2013

AnsprechpartnerIn
Dr. Florian Janik

Durchwahl
0176 23533630

Dies alles ist seit Jahren bekannt und dringlich (Platzmangel, Zustand der Gebäude). Da der „alte“ Frankenhof (ohne Hallenbad) mittlerweile unter Denkmalschutz steht, bedarf es für 2014 eines Wettbewerbs für die Umsetzung der Anforderungen sowie in direktem Anschluss der Entwurfsplanung und Ausschreibung, so dass 2015 mit Sanierung oder (Teil)neubau begonnen werden kann.

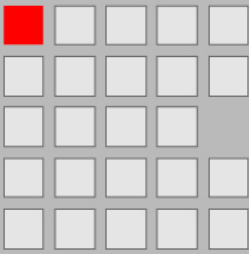
Seite
1 von 2

Wir beantragen daher:

1. GME wird mit Wettbewerb, Entwurfsplanung und Vorbereitung der Ausschreibung zur Entwicklung des Frankenhofs beauftragt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt eine Stiftungslösung analog der Sanierung des Fürther Schlachthofs für den Frankenhof zu prüfen und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen, damit die Sanierung im Jahr 2015 beginnen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Florian Janik
Fraktionsvorsitzender



SPD Fraktion im Stadtrat Erlangen

f.d.R. Gary Cunningham
Geschäftsführer der SPD-Fraktion

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
spd.fraktion@stadt.erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Datum
21.10.2013

AnsprechpartnerIn
Dr. Florian Janik

Durchwahl
0176 23533630

Seite
2 von 2

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV

Verantwortliche/r:
Referat IV

Vorlagennummer:
IV/046/2013

Fachamtbudgets - Finanzhaushalt 2014 - Investitionsprogramm - Anträge der Fraktionen zum Haushalt betreffend die Kulturfachämter des Referats IV, Kultur, Jugend und Freizeit

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Der Kultur- und Freizeitausschuss stimmt dem Budget, dem Finanzhaushalt und dem Investitionshaushalt der Kulturfachämter von Referat IV vorbehaltlich der Haushaltsberatungen mit den Abstimmungen zu den Änderungsanträgen der Fraktionen zu.
2. Der Kultur- und Freizeitausschuss beschließt die Arbeitsprogramme 2014 der Kulturfachämter von Ref. IV

II. Begründung

1. Ergebnisse/Wirkungen

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung der Kulturfachämter von Referat IV.

Die Abstimmung erfolgt im Rahmen der jeweils erstellten Beschlussvorlage von

- 7.1 Amt 41 - Kultur- und Freizeitamt : 41/027/2013
- 7.2 Amt 42 - Stadtbibliothek : 42/050/2013
- 7.3 Amt 43 - Volkshochschule : 43/052/2013
- 7.4 Amt 44 - das Theater Erlangen : 44/062/2013
- 7.5 Abt. 451 - Stadtarchiv : 451/015/2013
- 7.6 Abt. 461 - Stadtmuseum : 452/029/2013
- 7.7 Amt 47 - Kulturprojektbüro : KPB/036/2013

Anlagen:

Liste „Änderungsanträge Zum Haushaltsentwurf 2014 – nicht investiv“

Liste „Änderungsanträge Finanzhaushalt/Investitionsprogramm“

Liste „Änderungsanträge zum Stellenplan“

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV / 41

Verantwortliche/r:
Kultur- und Freizeitamts

Vorlagennummer:
41/027/2013

Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2014 des Kultur- und Freizeitamtes (Amt 41) - siehe Arbeitsprogramm 2014 in gebundener Form von Seite 191 bis Seite 220

Beratungsfolge	Termin	Ö/N Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2013	Ö	Beschluss

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Dem Stellenplan 2014 für das Kultur- und Freizeitamtes (Amt 41) wird zugestimmt. Dem Gesamtbudget (der Gesamtbudgethöhe) für das Kultur- und Freizeitamts wird zugestimmt. Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung erfolgt im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

2. Das Arbeitsprogramm 2014 für das Kultur- und Freizeitamts wird unter Berücksichtigung des noch fest zu setzenden Budgets inhaltlich beschlossen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung von Amt 41;

Vgl. Arbeitsprogramm in gebundener Form von Seite 191 bis Seite 220

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/41

Verantwortliche/r:
Kultur- und Freizeitam

Vorlagennummer:
41/028/2013

Haushalt 2014: Aktivplatz Dechsendorfer Weiher; SPD-Fraktionsantrag Nr. 174/2013 vom 22.10.2013

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2013	Ö	Beschluss	
Jugendhilfeausschuss	21.11.2013	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Der Antrag der SPD-Fraktion, am Nordufer des Dechsendorfer Weihers einen Aktivplatz für alle Generationen einzurichten, wird im Rahmen der Detailplanungen zur Neuanlage des Spielplatzes am Dechsendorfer Weihers geprüft.
2. Mit den Detailplanungen wird umgehend nach Bereitstellung der erforderlichen Mittel begonnen.
3. Der Antrag 174/2013 der SPD-Fraktion zum Arbeitsprogramm des Kultur- und Freizeitantes ist damit abschließend bearbeitet.

II. Begründung

Nach aktuellem Planungsstand wird der Spielplatz am Dechsendorfer Weiher nach der Sommersaison 2014 zunächst ersatzlos zurückgebaut, da im Investitionsprogramm keine Mittel für eine Neuanlage bereitstehen.

Im Laufe des Jahres 2014 plant das Spielplatzbüro in Abstimmung mit Sport- und Umweltamt sowie der Abteilung Stadtgrün einen neuen Standortvorschlag für den Spielplatz zu erarbeiten.

Mit den Detailplanungen hinsichtlich Konzept und Ausstattung soll umgehend nach der Bereitstellung von Haushaltsmitteln begonnen werden. Im Rahmen dieser Planungen wird dann auch der Antrag der SPD-Fraktion, einen Aktivplatz für alle Generationen einzurichten, geprüft und als Idee in die begleitende Nutzerbeteiligung eingebracht.

Da laut aktueller Finanzplanung bislang lediglich 50.000 € als Merkposten für die Jahre ab 2018 in das Investitionsprogramm aufgenommen worden sind, werden die Detailplanungen bis auf weiteres zurückgestellt. (Ivp-Nr. 366D.402)

Das Spielplatzbüro geht aufgrund von Erfahrungswerten momentan von einem Investitionsbedarf von mindestens 100.000 für eine angemessene Gestaltung und Ausstattung € aus.

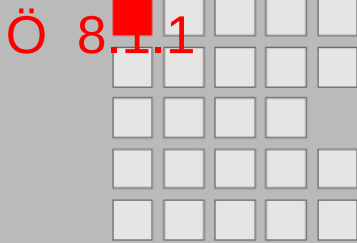
Anlagen: Antrag 174/2013 der SPD-Fraktion

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 22.10.2013

Antragsnr.: 174/2013

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: IV/41

mit Referat:

SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathaus

91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
spd.fraktion@stadt.erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Antrag zum Arbeitsprogramm des Kultur- und Freizeitamts Aktivplatz Dechsendorfer Weiher

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

durch die in 2014 abgeschlossene Wiederherstellung des Röttenbachs fällt der bisherige, stark nachgefragte und immer gut „bespielte“ Spielplatz am Nordufer des Weihers weg. Das ausführende Umweltamt verfügt nicht über die Mittel, den Spielplatz an einem noch zu findenden Ort in möglichst unmittelbarer Nähe herzustellen.

Datum
21.10.2013

Bei einer Neueinrichtung soll ein Aktivplatz, der Erholungssuchende jeden Alters anspricht, entstehen. Dabei sollte ein der natürlichen Umgebung angepasster Platz entstehen, bei dessen Planung mit den nötigen Ressourcen sparsam umgegangen wird.

AnsprechpartnerIn
Dr. Florian Janik

Wir beantragen daher:

Durchwahl
0176 23533630

Als Ersatz für den durch die Wiederherstellung des Röttenbachs wegfallenden Spielplatz wird am Nordufer des Dechsendorfer Weihers ein Generationen übergreifender Aktivplatz errichtet. Im Jahr 2014 wird mit den notwendigen Planungen begonnen.

Seite
1 von 1

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Florian Janik
Fraktionsvorsitzender

f.d.R. Gary Cunningham
Geschäftsführer der SPD-Fraktion

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/42/TN001 T. 1529

Verantwortliche/r:
Stadtbibliothek

Vorlagennummer:
42/050/2013

Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2014 der Stadtbibliothek (Amt 42) - siehe Arbeitsprogramme 2014 in gebundener Form Seite 221 - 231

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Dem Stellenplan 2014 für die Stadtbibliothek (Amt 42) wird zugestimmt. Dem Gesamtbudget (die Gesamtbudgethöhe) für die Stadtbibliothek (Amt 42) wird zugestimmt. Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung erfolgt im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.
2. Das Arbeitsprogramm 2014 für die Stadtbibliothek (Amt 42) wird unter Berücksichtigung des noch festzustehenden Budgets inhaltlich beschlossen.

II. Begründung

Sicherstellung und Weiterentwicklung der Aufgaben von Amt 42;
vgl. Arbeitsprogramm in gebundener Form ab Seite 221 - 231

III. Abstimmung *siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/43

Verantwortliche/r:
Volkshochschule

Vorlagennummer:
43/052/2013

Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2014 von Amt 43 - siehe Arbeitsprogramme 2014 in gebundener Form ab Seite 233 bis 242

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 11, Amt 20

I. Antrag

1. Dem Stellenplan 2013 für das Amt 43 wird zugestimmt. Dem Gesamtbudget (Gesamtbudgethöhe) für das Amt 43 wird zugestimmt. Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung erfolgt im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.
2. Das Arbeitsprogramm 2013 für Amt 43 wird unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets inhaltlich beschlossen.

II. Begründung

vgl. Arbeitsprogramm in gebundener Form ab Seite 233 bis 242

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/44

Verantwortliche/r:
Theater

Vorlagennummer:
44/062/2013

Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2014 des Theaters Erlangen (Amt 44 - siehe Arbeitsprogramm 2014 in gebundener Form ab Seite 245 - 254

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Dem Stellenplan 2014 für das Theater Erlangen (Amt 44) wird zugestimmt. Der Gesamtbudgethöhe für das Theater Erlangen wird zugestimmt. Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung erfolgt im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und im Stadtrat.

2. Das Arbeitsprogramm 2014 für das Theater Erlangen (Amt 44) wird unter Berücksichtigung des noch festzusetzenden Budgets inhaltlich beschlossen.

II. Begründung

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung von Amt 44;
vgl. Arbeitsprogramm in gebundener Form ab Seite 245 - 254

III. Abstimmung *siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:

44/063/2013

Antriebserneuerung des Orchestergrabens im Markgrafentheater

Beratungsfolge	Termin	Ö/N Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2013	Ö Beschluss	
Beteiligte Dienststellen			
Stadtkämmerei II/20			

I. Antrag

Der Kultur- und Freizeitausschuss beauftragt die Verwaltung, die zu erwartenden Kosten für eine dringend nötige Antriebserneuerung des Orchestergrabens am Markgräflichen Theater Erlangen in die Haushaltsberatungen 2014 aufzunehmen. Die mündliche Vorabschätzung einer Fachfirma beziffert hierfür 120.000 € (inkl. MWSt.). Dieser Betrag kann sich noch ändern, da aufgrund der akuten Dringlichkeit das genaue Gutachten noch aussteht.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Wie im Protestgespräch zum Haushalt 2014 bereits erörtert, ist der Orchestergraben des Theaters über 30 Jahre alt und zunehmend störungsanfällig. Die Zuständigkeit liegt laut Aussage des GME beim Fachamt. Aus diesem Grund erhält das Theater ab 2014 zusätzliche Mittel für sich häufende Reparaturen und Wartungen (wenn auch nicht in ausreichender Höhe, da sie auch für die ebenfalls alternde Obermaschinerie und ähnliche Betriebseinrichtungen benötigt werden). Gelder für die eigentlich notwendige Antriebserneuerung des Orchestergrabens konnten nicht bewilligt werden, da nicht abzuschätzen war, ob er tatsächlich mit hoher Wahrscheinlichkeit in 2014 irreparabel ausfällt. In dem Fall allerdings wäre das Theater sofort spielunfähig, da es auf die Verfahrbarkeit angewiesen ist.

Diese Situation hat sich geändert, denn seit damals gab es nun zwei weitere Totalausfälle (!) der Antriebs-Hydraulik. Dies führt stets zu großer Hektik im Haus, da die Fehlersuche und Reparatur binnen Stunden erfolgen muss, um die Vorstellung nicht zu gefährden. Die Einschätzung der Technischen Leitung des Theaters hat sich angesichts dessen und aufgrund eines Votums der Wartungsfirma grundlegend gewandelt:

Demzufolge wird in 2014 mit großer Wahrscheinlichkeit der Punkt erreicht, an dem die derzeitige Praxis der ad hoc-Reparaturen des mittlerweile anfälligen Hydrauliksystems sowohl unwirtschaftlich als auch gefährlich im Hinblick auf Vorstellungsausfall ist.

Neben einer Sicherung der Spielfähigkeit des Hauses würde eine Erneuerung des alten hydraulischen Antriebes auch eine technische Verbesserung mit sich bringen: statt vier festen Stufen böte eine normale Antriebstechnik nach heutigem Stand der Technik eine stufenlose Verfahrbarkeit, was eine gängige szenische Anforderung darstellt.

Darüber hinaus würden selbstverständlich Wartungs- und Reparaturkosten eingespart.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	120.000 € *	bei Sachkonto: 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☒ sind nicht vorhanden

* Dieser Betrag kann sich noch ändern, da aufgrund der akuten Dringlichkeit ein genaues Gutachten noch aussteht. Nach Einschätzung des Fachamtes dürfte er jedoch nicht höher werden.

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/451

Verantwortliche/r:
Stadtarchiv

Vorlagennummer:
451/015/2013

Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2014 des Stadtarchivs (Abt. 451) - siehe Arbeitsprogramme 2014 in gebundener Form ab Seite 255 - 263

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Dem Stellenplan 2014 für das Stadtarchiv wird zugestimmt. Dem Gesamtbudget (die Gesamtbudgethöhe) für das Stadtarchiv wird zugestimmt. Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung erfolgt im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.
2. Das Arbeitsprogramm 2014 für das Stadtarchiv wird unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets inhaltlich beschlossen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung von Abt 451;
vgl. Arbeitsprogramm in gebundener Form ab Seite 255 - 263

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/452

Verantwortliche/r:
Stadtmuseum

Vorlagennummer:
452/029/2013

**Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2014 des Stadtmuseums -
siehe Arbeitsprogramm 2014 in gebundener Form Seite 265 - 277**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Dem Stellenplan 2014 für das Stadtmuseum (Abt. 452/461) wird zugestimmt. Dem Gesamtbudget (der Gesamtbudgethöhe) für das Stadtmuseum wird zugestimmt. Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung erfolgt im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

2. Das Arbeitsprogramm 2014 für das Stadtmuseum wird unter Berücksichtigung des noch fest zu setzenden Budgets inhaltlich beschlossen.

II. Begründung

Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung von Abt. 452 (461);
vgl. Arbeitsprogramm 2014 in gebundener Form S. 265 - 277

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/461

Verantwortliche/r:
Stadtmuseum

Vorlagennummer:
452/031/2013

Haushalt 2014: Inklusion im Stadtmuseum; SPD-Fraktionsantrag-Nr. 187/2013 vom 22.10.2013

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

.Der Bericht über die Planungen des Stadtmuseums zu Inklusionsprojekten hat zur Kenntnis gedient. Über den Vollzug wird zu gegebener Zeit im Kulturausschuss berichtet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

ad 1.) Das Museum wird 2014 ein Konzept entwickeln, wie der Umgang mit Behinderung unter einer stadthistorischen Perspektive im Rahmen der ständigen Ausstellung bzw. in einer Sonderausstellung dargestellt werden kann. Da das Ausstellungsprogramm des Museums für 2014 bereits fest steht, kann eine Einzelausstellung zu diesem Thema frühestens 2015 gezeigt werden.

ad 2.) Das Museum beteiligt sich derzeit an der Erstellung eines Kulturführers „Leichte Sprache“ für Erlanger Kultureinrichtungen. Im kommenden Jahr soll außerdem die vorhandene Museumsbroschüre in Leichte Sprache übersetzt und in der erforderlichen Auflage gedruckt werden.

ad 3.) Das Museum bietet seit einigen Jahren in unregelmäßigen Abständen Führungen für Hörbehinderte an. Seit 2013 werden in Kooperation mit der vhs auch kombinierte Stadt- und Museumsführungen angeboten, die durch Gebärdendolmetscher unterstützt werden. Außerdem werden seit zehn Jahren museumspädagogische Programme für Behinderte in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Erlangen erarbeitet und durchgeführt.

Das Angebot für Hörbehinderte soll 2014 durch thematische Museumsführungen („Schlaglichter zur Stadtgeschichte“) erweitert werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Siehe oben

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Werkverträge für die Übersetzung in Leichte Sprache sowie für die Konzeption und Durchführung der Themenführungen einschließlich der Honorare für die Gebärdendolmetscher, Sachmittel für die graphische Bearbeitung und den Druck der Museumsbroschüre und eines Flyers zur Bewerbung der Themenführungen

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	5.500 €	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
 bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☒ sind nicht vorhanden

Anlagen: SPD-Fraktionsantrag 187/2013 vom 22.10.2013

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 22.10.2013

Antragsnr.: 187/2013

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: IV/452

mit Referat:

SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathaus

91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
spd.fraktion@stadt.erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

**Antrag zum Arbeitsprogramm des Stadtmuseums
Inklusion im Stadtmuseum**

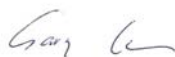
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zur Umsetzung der Inklusion von Menschen mit Behinderung im
Stadtmuseum beantragen wir folgende Schritte für das Jahr 2014:

1. Das Museum entwickelt ein Konzept, wie in den nächsten Jahren der Umgang mit behinderten Menschen in der Geschichte unserer Stadt im Rahmen der bestehenden Ausstellung und in Einzelausstellungen thematisiert werden kann.
2. Der Einsatz von leichter Sprache im Stadtmuseum soll anhand einer Broschüre erprobt werden.
3. Das Museum bietet Führungen mit Gebärdendolmetschern an.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Florian Janik
Fraktionsvorsitzender



f.d.R. Gary Cunningham
Geschäftsführer der SPD-Fraktion

Datum
21.10.2013

AnsprechpartnerIn
Dr. Florian Janik

Durchwahl
0176 23533630

Seite
1 von 1

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/47/KPB

Verantwortliche/r:
Kulturprojektbüro

Vorlagennummer:
KPB/036/2013

Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2014 des Kulturprojektbüros (47) - siehe Arbeitsprogramm 2014 in gebundener Form Seiten 279 - 291

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Dem Stellenplan 2014 für das Kulturprojektbüro (47) wird zugestimmt. Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung erfolgt im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.
2. Im Kontrakt - gültig von 2012 bis 2014 - sind die Gesamtbudgetmittel für diesen Zeitraum bereits festgelegt.
3. Das Arbeitsprogramm 2014 für das Kulturprojektbüro wird unter Berücksichtigung des Kontrakt-Budgetrahmens inhaltlich beschlossen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung von Amt 47;
Siehe Arbeitsprogramm 2014, S. 279 - 291

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Einladung -öffentlich-	1
------------------------	---

Vorlagendokumente

TOP Ö 5.2 Mitteilung zur Kenntnis; Mitteilung zur Kenntnis 43/053/2013	3
TOP Ö 5.3 Stadtmuseum Erlangen - Änderung des Ausstellungsprogrammes 2014 Mitteilung zur Kenntnis 452/030/2013	5
Ausstellungsprogramm Stadtmuseum 2014 452/030/2013	6
TOP Ö 6 Unterstützung und Raum für Künstler in Erlangen; SPD-Fraktionsantrag Nr Beschluss Stand: 02.10.2013 IV/042/2013	8
Anlage Grundriss ERBA Villa 01_02 IV/042/2013	11
Fraktionsantrag Nr. 032/2013 der SPD "Unterstützung und Raum für Künst	13
TOP Ö 7 Haushalt 2014: Frankenhof: Planung in 2014, Baubeginn 2015; SPD-Fraktio Beschlussvorlage IV/048/2013	15
Antrag Nr. 181/2013 IV/048/2013	17
TOP Ö 8 Fachamtbudgets - Finanzhaushalt 2014 - Investitionsprogramm - Anträge d Beschlussvorlage IV/046/2013	19
TOP Ö 8.1 Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2014 des Kultur- und Beschlussvorlage 41/027/2013	20
TOP Ö 8.1.1 Haushalt 2014: Aktivplatz Dechsendorfer Weiher; SPD-Fraktionsantrag Beschlussvorlage 41/028/2013	21
SPD-Antrag Nr. 174/2013 41/028/2013	22
TOP Ö 8.2 Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2014 der Stadtbibliot Beschlussvorlage 42/050/2013	23
TOP Ö 8.3 Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2014 der Volkshochsch Beschlussvorlage 43/052/2013	24
TOP Ö 8.4 Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2014 des Theaters Erl Beschlussvorlage 44/062/2013	25
TOP Ö 8.4.1 Antriebserneuerung des Orchestergrabens im Markgrafentheater Beschlussvorlage 44/063/2013	26
TOP Ö 8.5 Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2014 des Stadtarchivs Beschlussvorlage 451/015/2013	28
TOP Ö 8.6 Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2014 des Stadtmuseums Beschlussvorlage 452/029/2013	29
TOP Ö 8.6.1 Haushalt 2014: Inklusion im Stadtmuseum; SPD-Fraktionsantrag-Nr. 18 Beschlussvorlage 452/031/2013	30
Antrag Nr. 187/2013 452/031/2013	32
TOP Ö 8.7 Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2014 des Kulturprojek Beschlussvorlage KPB/036/2013	33

Inhaltsverzeichnis	34
--------------------	----